

## **Die Levana-Schule stellt sich vor**

(Stand: Schuljahr 2008/2009)

- Informationen (S. 2)
  - *Einzugsgebiet*
  - *Schulgröße*
  - *Anzahl der Klassen*
  - *Unterrichtszeiten / Ganztagschule*
  - *Beförderung*
  - *Schulbesuchszeiten*
  - *Schuleigene Küche*
  
- Pädagogische Grundsätze (S. 3)
  - *Pädagogische Aufgabenstellungen*
  - *Didaktische Grundsätze*
  - *Klassengröße*
  - *Team-Teaching*
  - *Stufenkonzepte*
  - *Zusammenarbeit mit den Eltern*
  
- Unterricht (S. 4)
  - *Rituale*
  - *Unterricht im Form von GU und Kleingruppen*
  - *Inhalte (in Anlehnung an die Richtlinien und den Rahmenplan)*
  - *Schwerpunkte im Unterricht*
  - *Differenzierungsangebote*
  - *AGs*
  
- Ausstattung (S. 5)
  - *Klassen-/Fachräume*
  - *Außengelände*

**Informationen**

Die Levana-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung. Der Träger ist der Kreis Ahrweiler.

Die Schule befindet sich in Bachem, einem Stadtteil von Bad Neuenahr-Ahrweiler. Sie liegt an der St. Piusbrücke und so auch in direkter Verbindung zur Ahr.

**Einzugsgebiet**

Das Einzugsgebiet betrifft den gesamten Kreis Ahrweiler.

**Schulgröße**

Zurzeit besuchen 74 Schüler/innen die Levana-Schule.

Das Personal an der Levana-Schule beläuft sich auf:

- Förderschulrektor Gerd Jung
- Förderschulkonrektor Alois Schmickler
- Sekretärin Christel Gronwald
- 25 Lehrkräfte
- 1 Zivildienstleistender
- 1 FSJ-Praktikantin
- 2 Referendarinnen

**Anzahl der Klassen**

Zurzeit werden die Schüler/innen in neun Klassen unterrichtet:

2 Unterstufen

2 Mittelstufen

2 Oberstufen

3 Werkstufen

**Unterrichtszeiten / Ganztagschule**

Die Levana-Schule ist eine Ganztagschule.

Der Unterricht findet von montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr und freitags von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr statt.

**Beförderung**

Die Schüler werden vom Wohnort zur Schule bzw. von der Schule zum Wohnort befördert.

Die Kosten hierfür trägt die Kreisverwaltung.

**Schulbesuchszeiten**

Die Schulpflicht beginnt mit dem 6. Lebensjahr. Die Dauer des Schulbesuchs erstreckt sich auf 12 Jahre.

**Schuleigene Küche**

Durch die schuleigene Küche und deren Personal kann den Schülern/innen und Mitarbeiten/-innen ein ausgewogenes und nahrhaftes Mittagessen geboten werden.

## Pädagogische Grundsätze

### Pädagogische Aufgabenstellungen

Ausgehend von der Sichtweise, dass jedes Kind „Akteur seiner eigenen Entwicklung“ ist (Richtlinien und Lehrplan Rheinland-Pfalz 2001), ist es unsere pädagogische Aufgabe, den Unterricht so zu gestalten, dass jedes Kind durch eigene Aktivitäten seine Kompetenzen (Fähigkeiten / Fertigkeiten) in verschiedenen Bereichen entwickeln / erweitern kann. Das Kind bestimmt den Lehrplan.

Schwerpunkte sind die Förderung der Persönlichkeit und des angemessenen Verhaltens in der Gemeinschaft. Die Schüler sollen Kenntnisse erwerben und richtig anwenden.

Ziel ist es, dass jeder Mensch durch eine ganzheitliche Förderung eine größtmögliche Handlungsfähigkeit erwirbt, um seine Aufgaben so weit wie möglich selbständig bewältigen zu können bzw. zu wollen.

### Didaktische Grundsätze

Wie führen wir unsere Schüler/innen zu größtmöglicher Handlungskompetenz?

- Berücksichtigung der individuellen Entwicklung jedes einzelnen Kindes (Persönlichkeit, Lernvoraussetzungen)
- Individuelle Kursangebote (Hinführung zum Lesen / Schreiben / Rechnen)
- Aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten (begreifen)
- Orientierung der Lerninhalte an den Interessen und Bedürfnissen jedes einzelnen Schülers
- Förderung des Menschen in seiner Ganzheit:
  - Miteinbeziehen aller Lernbereiche (Emotionalität, Sozialverhalten, Motorik, Wahrnehmung, Kommunikation, Kognition, Lebenspraxis)
  - Lernen mit allen Sinnen
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit (Mimik, Gestik, Lautsprache, Gebärden, unterstützte Kommunikation...)

### Klassengröße

Die Klassengröße umfasst 7 bis 8 Schüler/innen, so dass individuelles und differenziertes Lernen ermöglicht wird.

### Team-Teaching

Die Klassen werden von den Klassenleitern/innen geführt und der Unterricht von Förderschullehrern/innen und Pädagogischen Fachkräften gestaltet und durch Zivildienstleistende und Integrationshelfer unterstützt. Somit kann den Schülern eine ihren individuellen Bedürfnissen entsprechende Lernatmosphäre gestaltet werden.

### Stufenkonzepte

An Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung werden entsprechend den Schulbesuchsjahren 4 Stufen eingerichtet:

Unterstufe:	1. bis 3. Schulbesuchsjahr
Mittelstufe:	4. bis 6. Schulbesuchsjahr
Oberstufe:	7. bis 9. Schulbesuchsjahr
Berufsvorbereitende Stufe:	10. bis 12. Schulbesuchsjahr

### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns ein wichtiger pädagogischer Grundsatz. Neben vielen Formen der Zusammenarbeit von Schule und Eltern sollen exemplarisch folgende aufgeführt werden, um einen Einblick in unsere Kooperationsformen zu bieten:

- Elternabende
- Elternsprechtage
- Beratungsgespräche
- Regelmäßiger Informationsaustausch über Mitteilungshefte
- Regelmäßige und zahlreiche Schulveranstaltungen
- Einbezug der Eltern ins schulische Geschehen

### Unterricht

#### Rituale

Jeden Montagmorgen findet in der Eingangshalle der Schule ein Morgenkreis mit allen Schülern/innen der gesamten Schule statt. In diesem Morgenkreis wird gemeinsam gesungen, den Geburtstagskindern gratuliert und es werden den Schulalltag beeinflussende Aspekte (Ausflug von Klassen, Lehrerausfall etc.) verkündet.

Feste Unterrichts-, Pausen- und Essenszeiten strukturieren den Tagesablauf und bieten den Schülern/innen Orientierung und Sicherheit im Schulalltag.

#### Unterricht in Form von GU und Kleingruppen

Der Unterricht wird in Form von Gesamtunterricht (GU) gestaltet, an welchem alle Schüler/innen teilnehmen.

Vor allem zum Erwerb und der Vermittlung der Kulturtechniken findet der Unterricht in möglichst homogenen Kleingruppen statt, um somit der Differenzierung gerecht zu werden.

#### Inhalte (in Anlehnung an die Richtlinien und den Rahmenplan)

Die Inhalte des Unterrichts werden in Anlehnung an die Richtlinien und den Rahmenplan für die Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung gewählt.

In differenzierter und möglichst handelnder Auseinandersetzung werden lebenspraktische Themen, wie beispielsweise „Arbeit und Beruf“, „Freizeit und Lebensgestaltung“, „Haushalt“, „Ich und Andere“ vermittelt, um somit die Schüler/innen zu einer größtmöglichen Selbstständigkeit zu führen.

Im Rahmen der vielseitigen Auseinandersetzung mit den unterrichtlichen Inhalten werden zugleich die Kulturtechniken und Kommunikationsformen im weiteren und engeren Sinne erworben.

Des Weiteren wird in allen Klassen zu dem Bereich „Wahrnehmung und Bewegung, Spiel und Sport“ Schwimmunterricht angeboten.

#### Schwerpunkte im Unterricht

Das Thema „Bewegtes Lernen“ gehört zum Qualitätsprogramm dieser Schule, so dass den Schülern/innen viele Bewegungsangebote sowohl hinsichtlich sportlicher Aktivitäten (im Unterricht und auf dem Schulhof) als auch vor allem im Unterricht („Bewegtes Lernen“ als Unterrichtsmethode) gemacht werden.

#### Differenzierungsangebote

Neben der unterrichtlichen Differenzierung wird den Schülern/innen Krankengymnastik angeboten, welche die psychomotorische Förderung durch Physiotherapeuten umfasst.

AGs

Den Schülern/innen wird eine Vielzahl an Arbeitsgemeinschaften geboten, an denen sie freiwillig und den eigenen Interessen entsprechend teilnehmen können.

Zu diesem Angebot gehören:

- Schulfußballmannschaft
- Gitarren-AG
- Tanz-AG
- Nordic-Walking-Gruppe

AusstattungKlassen-/Fachräume

Die Klassenräume sind mit individuell einstellbaren (höhenverstellbaren) Tischen und Stühlen sowie mit je einem Computer mit Internetzugang ausgestattet.

Neben den Klassenräumen verfügt die Schule über Fachunterrichtsräume, wie z.B. eine Lehrküche, einen Werkraum für Holz und Ton, eine Turnhalle sowie einen Gymnastik-, Computer- und Snoezelraum.

Außengelände

Das Außengelände erstreckt sich auf einen Pausenhof mit einem Fuhrpark, welcher mit Fahrrädern, Therapierädern, Dreirädern, Kettcars und Rollern ausgestattet ist.

Vielfältige Bewegungsangebote machen den Kindern ihre Pausen umso interessanter, da sie einen Basketballplatz sowie einen Fußballplatz, eine Kletterwand und ein Klettergerüst nutzen können.

Der Pausenhof motiviert die Kinder in den Pausen ihre körperlichen Aktivitäten umzusetzen, bietet aber auch Rückzugsmöglichkeiten für Ruhephasen und Entspannung.

Die Kinder nutzen die Zeit gerne, um auf Bänken zu sitzen oder sich in dem verfügbaren „Ruhehäuschen“ vom Unterricht zu erholen und sich auszuruhen.

Ebenfalls verfügt die Levana-Schule über zwei schuleigene Kleinbusse, mit denen die Klassen außerschulische Unterrichtsziele erreichen können.